

Protokoll:

Frau Bürgermeisterin Mohrs eröffnet den Tagesordnungspunkt mit einer kurzen Zusammenfassung des am 06.09.2024 erfolgten Termins mit dem Vermieter des Objekts und übergibt das Wort an Herrn Schach.

Herr Schach erläutert dazu, dass etwaige Anpassungen am Mietvertrag nun abgeschlossen sind und man optimistisch sei den Mietvertrag zeitnah abzuschließen, sodass die Räumlichkeiten ab dem 01.02.2025 von Seiten der Stadtverwaltung genutzt werden können. Frau Weinowski-Rausch ergänzt hierzu, dass man sich amtsseitig aktuell mit den Umzugsvorbereitungen und der Planung, gerade auch im Hinblick auf die IT, befasst. Die Ratsfraktion der Freien Wähler möchte wissen, welches Stockwerk bezogen werden soll. Dazu erklärt Frau Bürgermeisterin Mohrs, dass das Erdgeschoss sowie Teilbereiche der ersten und zweiten Etage bezogen werden. Aufgrund der zu erwartenden Publikumsströme wurden die Mietparteien bereits schriftlich über den Einzug der Lotsenhauspartner informiert. Zusätzlich wird es nach Einzug in das Gebäude ein gemeinsames Gespräch zwischen Frau Weinowski-Rausch, Herrn Heller sowie den jeweils verantwortlichen Mitmietparteien geben. Man könne davon ausgehen, dass der Hauptanteil des Publikumsverkehrs im Erdgeschoss stattfindet. Ratsmitglied Rünz möchte wissen, ob man grob abschätzen könne, wie viele Flüchtlinge jährlich im Lotsenhaus betreut werden. Frau Weinowski-Rausch erklärt hierzu, dass mangels statistischer Erhebungen hierzu bisher keine konkreten Zahlen vorliegen. Gleichzeitig stellt sie noch einmal heraus, dass die Vernetzung der Lotsenhauspartner wichtig sei und sich in der Vergangenheit bereits bewährt habe. Eine statistische Erhebung kann gegebenenfalls in den nächsten Jahren erfolgen. Des Weiteren weist Frau Weinowski-Rausch darauf hin, dass das neue Lotsenhaus nicht nur eine Anlaufstelle für Flüchtlinge sein wird, sondern unter dem finalisierten Namen „Lotsenhaus für Migration und Fachkräfte“ auch eben solche betreut. Ratsmitglied Michels bringt den Einwand vor, dass das Wort „Fachkräfte“ gerade durch die Medien eher negativ behaftet sei und regt an, sich eine Alternative zu überlegen. Bürgermeisterin Mohrs bedankt sich für diesen Hinweis, da man auf jeden Fall darauf achten wolle, dass der Name durchweg positiv behaftet ist. Nach dem Einwand der Ratsfraktion SPD, dass IHK und HWK ebenfalls um Fachkräfte werben und daher die Negativität nicht ganz klar wäre, verweist Frau Bürgermeisterin Mohrs darauf, den Namen in entsprechender Runde noch einmal zu überdenken, da deutlich werden muss, dass es primär darum geht Menschen gezielt anzuwerben. Nachdem Ratsmitglied Holl der Ausländerbehörde ihren Dank für die gute Zusammenarbeit ausgesprochen hat, gibt Frau Bürgermeisterin Mohrs das Wort an Ratsmitglied Wilhelm, welcher die offizielle Definition des Begriffs „Fachkraft“ vorliest. Anstelle eines anderen Begriffs ist er der Meinung, dass man die Ansicht der Menschen verändern müsse, welche die das Wort „Fachkräfte“ als negativ behaftet ansehen. Die Ratsfraktion der freien Wähler fragt nach, ob im Lotsenhaus auch Abschiebungen bearbeitet werden. Frau Bürgermeisterin Mohrs bejaht dies und weist gleichzeitig darauf hin, dass dort weiterhin alle Aufgaben der Ausländerbehörde wahrgenommen werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Frau Bürgermeisterin Mohrs den Tagesordnungspunkt.